

Mobiles Arbeiten

■ Mobiles Arbeiten, wie die Politik es nun fordert, haben wir von Anfang an gepusht. Durch die Anschaffung neuer Mitarbeiter-Laptops und kluge IT-Lösungen haben wir vielen den Weg nach Schwabing erspart. Da manche aus dem Münchner Umland



Etliche Mitarbeiter(innen) arbeiten zur Zeit lieber mobil als im Büro.

oder gar fremden Städten wie Stuttgart nach München pendeln, führt dies tatsächlich zu einer erheblichen Reduktion der täglichen Kontakte. Die Betriebsleitung und zahlreiche Mitarbeiter(innen) schulden unserem IT-Techniker **Elias Miorin** tiefen Dank! Seit Januar werden auch die Sitzungen der Studienleiter und etlicher anderer Gremien digital abgehalten. Zugleich bleiben die Büros zugänglich für jene, denen ihr vertrauter Arbeitsplatz lieber ist als die Vermischung der beruflichen mit der privaten Sphäre. Da in unserem zurzeit nahezu menschenleeren Gebäude weiterhin strenge Hygiene-Regeln gelten und auch gewissenhaft eingehalten werden, spricht nichts dagegen, unseren Angestellten auf Wunsch auch diese Option offenzuhalten, zumal, wenn sie in der Nachbarschaft wohnen.

An der Katholischen Akademie in Bayern ist die

Abteilungsleitung „Finanzen & Personalwesen“ (m/w/d)

zu besetzen.



Ihre Aufgaben:

- Personalverantwortung in den Bereichen Finanzen und Personalverwaltung
- Erstellen der Jahresabschlüsse, Steuererklärungen sowie der unterjährigen Berichterstattung für vier Rechtsträger in Abstimmung mit Steuerberater und Wirtschaftsprüfer
- Koordination und Zusammenführung der Haushaltsplanung sowie deren stetiges Controlling und den Auf-/Ausbau der dazu notwendigen Instrumente
- Verwaltung des Finanz- und Immobilienvermögens
- Kaufmännische Unterstützung von Organisations- und Investitionsprojekten
- Koordination des Vertragswesens (insb. Versicherungen) und des Fördermanagements
- Verwaltung vermieteter bzw. verpachteter Immobilien

Ihr Profil:

- Abschluss als Betriebswirt/in oder Verwaltungswirt/in
- Berufserfahrung in den Bereichen Buchhaltung, Rechnungswesen/Controlling, Personalwirtschaft und in der eigenverantwortlichen Führung kaufmännischer Verantwortungsbereiche
- Kenntnisse öffentlich-rechtlicher Strukturen sowie im Stiftungs- bzw. Vereinsrecht und im Steuerrecht
- Versierter Umgang mit den gängigen MS-Office-Anwendungen und DATEV
- Team- und Kommunikationsfähigkeit, hohe Sozialkompetenz und Empathie
- Systematisch-analytisches Denkvermögen und hohe Entscheidungskompetenz
- Fähigkeit, komplexe Sachverhalte verständlich aufzubereiten
- Identifikation mit den Zielen und Werten der katholischen Kirche

Wir bieten einen vielseitigen und interessanten Arbeitsplatz, Vergütung nach dem Arbeitsvertragsrecht der Bayrischen Diözesen (entspricht TVöD), zahlreiche Zusatzleistungen (z. B. betriebliche Altersversorgung, Beihilfeversicherung), flexible, familientaugliche Arbeitszeitregelung, Möglichkeit zur Mobilarbeit, verkehrsgünstige Lage, moderne Büroausstattung, eigene Kantine, 39-Stunden-Woche, Umwelt und Nachhaltigkeit als Betriebsmaxime. Menschen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Zusendung von Bewerbungsunterlagen, bitte ausschließlich in digitaler Form, mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittsdatums bis zum 05.03.2021 per Mail an bewerbung@kath-akademie-bayern.de.



Neuer Bildungsausschuss

■ Der Bildungsausschuss der Katholischen Akademie in Bayern hat sich im November turnusmäßig neu konstituiert. Neu in das Gremium berufen wurden Dr. **Ute Eiling-Hütig** MdL, **Josef Zellmeier** MdL, Prof. Dr. **Bernhard Schmidt-Hertha** von der LMU sowie als frisch gewähltes Vorstandsmitglied der KEB Bayern **Kathrin N. Raps**, Vorstandsmitglied des Kolping-Bildungswerks München und Oberbayern. Der Bildungsausschuss entsendet auch drei Vertreter(innen) in das „oberste beschließende Organ der Akademie“, die Akademieleitung; denn die inhaltliche Unabhängigkeit der Akademie wird dadurch gewährleistet, dass ihre Führung sich durch die



Dr. Ludwig Brandl wurde neu in die Akademieleitung entsandt.

eigenen Organe legitimiert. Neben Dr. **Hildegard Kronawitter** und Domdekan Dr. **Lorenz Wolf** wurde nun neu auch Dr. **Ludwig Brandl** in die Akademieleitung entsandt. Brandl ist Diözesanbeauftragter für Erwachsenenbildung im Bistum Eichstätt und Direktor des dortigen Diözesanbildungswerks sowie Leiter der Abteilung Bildung und Apostolat im Bischöflichen Ordinariat. Damit kann nun „ein waschechter KEB-ler die Interessen und Erfahrungen der Erwachsenenbildung in der Akademie stark machen“, so Direktor Dr. Budde, der sich außerdem über die Präsenz des Bistums Eichstätt in der Leitung der „Landesakademie“ freute. Er dankte auch Prof. Dr. **Johann Wittmann**, Präsident a. D. des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs, für sein langjähriges Wirken im Bildungsausschuss und der Akademieleitung.

Freunde und Gönner: Neuer Vorstand, neuer Schwung



Der neue Vorstand:
Georg Fahrenschon, Andreas Schmidt, Daniela Philippi, Dirk Reinhard, Achim Budde

■ In unserem Förderverein hat sich viel getan. Wir wollen ihn zu einer immer wichtigeren Säule der Finanzierung unserer vielfältigen Aufgaben entwickeln. Dass wir uns das zutrauen, ist der Verdienst von **Edda Huther**, Präsidentin a. D. des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs und in schwierigen Jahren die Vorsitzende der „Freunde und Gönner“: Vor allem die zähe Arbeit an der neuen Satzung und die Neuaufstellung des Gremiums der Konziliarmitglieder haben die Grundlage dafür gelegt, dass nun ein neuer und größerer Vorstand mit viel Elan an die Arbeit gehen kann: Die Mitgliederversammlung wählte am 1. Juli 2020 **Georg Fahrenschon** (Staatsminister a. D.) zum neuen Vorsitzenden. Stellvertretender Vorsitzender ist weiterhin **Andreas Schmidt** (Vorstand Bayerische Börse AG). **Daniela Philippi** M. A. (Journalistin, Regierungssprecherin a. D.) und **Dirk Reinhard** (Stellv. Geschäftsführer der Münchener Rück Stiftung) sind neu in dem nun fünfköpfigen Gremium. Dr. **Achim Budde** ist als Direktor der Katholischen Akademie in Bayern qua Amt auch Vorstandsmitglied



Freunde und Gönner
der Katholischen Akademie
in Bayern e.V.

und Geschäftsführer des Vereins. Im Herbst wurde ein neuer Vereinsflyer erstellt und breit gestreut. Mit über 50 Beitritten seitdem konnte der langjährige Abwärtstrend umgekehrt werden. Künftig wollen wir vor allem die Leserinnen und Leser der *debatte* überzeugen, dass eine Mitgliedschaft der bessere Weg ist, die *debatte* zu abonnieren: Der Mitgliedsbeitrag ist kaum teurer als das Abonnement und steuerlich absetzbar. Vor allem aber hilft ein Beitritt, die Zukunft und die Unabhängigkeit unserer Akademie zu sichern. Denn je größer der Verein ist, desto mehr Gewicht hat er nach innen und nach außen. Mit 190.000 € förderte der Verein im Jahr 2020 vor allem die Dokumentation von Veranstaltungen in dieser Zeitschrift und durch Video-Produktion, aber auch unsere Kunstaussstellung und die beiden Philosophischen Soireen (vgl. S. 50). Der Spendenaufruf für die Romano - Guardini - Studienbibliothek erbrachte bisher rund 40.000 € und konnte die Umsetzung des Projekts dadurch sichern. Allen Spendern und Mitgliedern sei von Herzen gedankt!

Kurzarbeit

■ Das Instrument der Kurzarbeit hilft auch der Akademie, in Zeiten, da der Betrieb entweder geschlossen ist oder mit zahlreichen Stornierungen zu kämpfen hat, Kosten zu sparen, ohne die Stellen unserer Angestellten zu gefährden. Als diese



Küchenchef Gerhard Schlierf vor leeren Regalen: Diesmal ist die Küche komplett geschlossen, die Vorräte abgebaut, die Azubis anderswo untergebracht. Auch das gemeinsame Mittagessen für die Mitarbeiter entfällt.

Möglichkeit im Frühjahr neu in das kirchliche Arbeitsvertragsrecht aufgenommen wurde, hatten wir zuerst Überstunden und Resturlaub abgebaut, Grundreinigungen und Ähnliches vorgezogen, um dann im Mai und Juni erste Erfahrungen mit der Kurzarbeit zu machen. Die Abteilungen waren davon sehr unterschiedlich betroffen, und wir hielten uns insgesamt bereit, um möglichst schnell wieder Veranstaltungen und Dienstleistungen anbieten zu können. Als der zweite Shutdown kam, konnten wir bereits schneller und gezielter reagieren. Noch im November fiel der Beschluss, das Gästehaus bis März komplett zu schließen. Im Augenblick sind Küche und Hauswirtschaft fast auf Null, Empfang und Programmarbeit stark reduziert. Alle hoffen auf eine baldige Überwindung der Pandemie und haben große Sehnsucht danach, wieder arbeiten zu können und Gäste zu empfangen.



Öffnungszeiten Rezeption

■ Da es in unserem Haus derzeit keinen Publikumsverkehr gibt, hat auch die Rezeption ihre Präsenzzeiten reduziert.

Sie erreichen uns:
von **Montag bis Freitag** jeweils
von **8:00 bis 12:00 Uhr**.

Stellenanzeigen
der KEB Bayern



Geschäftsführung (m/w/d)

Stellenumfang: 39 Stunden/Woche (100 %)

Aufgaben: Vertretung der KEB Bayern nach innen und außen; Vernetzung mit Kirche, Politik und Wissenschaft; Koordination von Wissensmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildungen, Digitalisierung, Projektarbeit, BayEbFöG-Förderung, Finanzmanagement; Verantwortung für die satzungsgemäße Gremienarbeit; Begleitung des bildungspolitischen Diskurses; Entwicklung neuer strategischer Partnerschaften

→ Ausführliche Stellenausschreibung [hier](#).

Pädagogische(r) Referent(in) für Digitalisierung (m/w/d)

Stellenumfang: 19,5 Stunden/Woche (50 %)

Aufgaben: Koordination aller Digitalisierungsaktivitäten der KEB Bayern und ihrer Mitgliedseinrichtungen; pädagogisch-didaktische Beratung zum digitalen Lernen; Aufbau einer Lernplattform; Organisation des Transfers zukunftsreicher Angebote zwischen den Mitgliedseinrichtungen sowie pädagogisch-didaktischer und technischer Qualifikationsmaßnahmen für Multiplikatoren in Themenbereichen wie „Didaktik“, „Digitales Lernen“, „Digitales Moderieren“ etc.

→ Ausführliche Stellenausschreibung [hier](#).

Teamassistent(in) (m/w/d)

Stellenumfang: 29,25 Stunden/Woche (75 %)

Aufgaben: Mitgliederverwaltung und -beratung, Sitzungs- und Veranstaltungsorganisation, Projektverwaltung, BayEbFöG-Förderung (Statistiken, Verwendungsnachweise) etc.

→ Ausführliche Stellenausschreibung [hier](#).

Wir bieten: Vergütung nach TVöD, Zusatzleistungen (z. B. betriebliche Altersversorgung, Beihilfeversicherung), flexible, familientaugliche Arbeitszeitregelung, Möglichkeit zur Mobilarbeit, verkehrsgünstige Lage, eigene Kantine, 39-Stunden-Woche. Menschen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Alle Ausschreibungen unter www.keb-bayern.de

Zusendung von Bewerbungsunterlagen, bitte ausschließlich in digitaler Form, bis zum 05.03.2021 per Mail an:
bewerbung@kath-akademie-bayern.de

KEB Bayern e.V.
Mandlstraße 23, 80802 München

„Gemeinsame Erklärung“ von KEB und Akademie

■ In einer „Gemeinsamen Erklärung“ haben der Vorstand der KEB Bayern und die Akademieleitung im September 2020 die Leitlinien ihrer künftigen Zusammenarbeit ausformuliert. Sie sind überzeugt, dass beide Einrichtungen einander brauchen, um ihren jeweiligen Auftrag zu erfüllen, und von ihrem engen Miteinander auch gegenüber Politik und Gesellschaft stark profitieren. Allerdings sahen sie sich zu einer Neuordnung ihrer Zusammenarbeit veranlasst. Der Hintergrund dafür liegt in der Entstehungsgeschichte der beiden Einrichtungen: Ursprünglich war die KEB Bayern der Akademie „angegliedert“ (Gründungssatzung von 1959) und voll in deren Organstruktur integriert. Nach dem Inkrafttreten des EbFöG konstituierte sich die KEB Bayern im Jahr 1974 als eigenständiger Rechtsträger (e.V.). Dadurch entstanden Diskrepanzen sowohl in der Satzung

als auch im Selbstverständnis. Die Landesstelle blieb z. B. trotz der Eigenständigkeit der KEB und ihrer Organe Teil der Katholischen Akademie und damit rechtlich und personell dem Verantwortungsbereich des KEB Bayern e.V. entzogen. Über die von den Mitgliedseinrichtungen finanzierten Stellen wurde in der Akademie entschieden, nicht in der KEB. Diese Situation führte zu manchen Irritationen zwischen den beiden Einrichtungen. Die Richtschnur lautet nun: „Die Einrichtungen sollen entflochten werden, wo ihre Verzahnung der erforderlichen Transparenz, der rechtlich legitimierten Ausübung von Verantwortung oder einer effizienten Arbeit im Weg steht. Sie sollen eng kooperieren, wo sie sich sinnvoll ergänzen, Synergien nutzen oder gemeinsamen Anliegen durch vereintes Auftreten mehr Gewicht verleihen können.“



Seit die KEB-Landesstelle einen eigenen Bürotrakt hat, sind überall Wegweiser angebracht.

Landesstelle in Trägerschaft der KEB

■ Ein vorrangiges Anliegen der „Gemeinsamen Erklärung“ von KEB und Akademie war es, das für die KEB tätige Personal in die rechtliche Trägerschaft des KEB Bayern e.V. zu überführen. Die Landesstelle bleibt aber in den Räumlichkeiten der Akademie und nutzt deren Infrastruktur. Die Bürosituation war zuvor bereits durch den Bezug eines eigenen Traktes massiv aufgewertet worden (vgl. *zur Debatte* 1/2020, S. 48). Die enge Zusammenarbeit und auch das gute soziale Miteinander der Angestellten beider Einrichtungen durch gemeinsames Mittagessen, Weihnachtsfeiern, Betriebsausflüge etc. werden selbstverständlich fortgeführt. Seit

dem 1. Januar 2021 ist die Neuerung in Kraft: Dr. **Johanna Gebrande**, **Susanne Westerheide** und **Stefan Owandner** sind nun – gemeinsam mit **Annarina Kemnitz** auf der Projektstelle des Kulturdolmetschers – die ersten „eigenen“ Mitarbeiter(innen) der KEB Bayern. Sie werden bald Verstärkung erhalten. Denn die neue Transparenz und Entflechtung hat es den Mitgliedern der KEB erleichtert, im Herbst auch einer personellen Aufstockung der Landesstelle auf drei Vollzeitstellen für die inhaltliche Arbeit und 1,5 Stellen für die Sachbearbeitung zuzustimmen. Bitte beachten Sie die aktuellen Stellenausschreibungen (s. links)!

Vorstandswahl der KEB Bayern

■ Im November wählten die Mitglieder der KEB Bayern ihren Vorstand – später als geplant und digital. Für die kommenden drei Jahre wurden **Clemens Knoll**, Geschäftsführer der KEB im Erzbistum München und Freising, und **Wolfgang Stöckl**, Bischöflicher Beauftragter für Erwachsenenbildung im Bistum Regensburg, in ihrem Amt bestätigt. Erstmals in den Landesvorstand gewählt wurden **Kathi Petersen**, Geschäftsführerin des Katholischen Stadtbildungswerks Nürnberg, und **Kathrin N. Raps**, Vorstandsmitglied des Kolping-Bildungswerks München und Oberbayern. Fünfter im Team ist Dr. **Achim Budde**, der als Akademiedirektor geborener Vorsitzender ist und nicht zur Wahl stand.

Aus dem Landesvorstand verabschiedet wurden die beiden langjährigen Mitglieder **Paul Elbert**, Vorsitzender der KEB im Erzbistum Bamberg, sowie Dr. **Claudia Pfrang**, Direktorin der Domberg-Akademie in Freising. KEB-Vorsitzender PD Dr. Achim Budde dankte den ausscheidenden Mitgliedern für ihr unermüdliches Engagement der vergangenen Jahre: „Mit seiner umfassenden Lebens- und KEB-Erfahrung war Herr Elbert ein hochgeschätztes und wertvolles Mitglied unseres Vorstands und brachte stets die Belange und Perspektiven der ehrenamtlich Engagierten zur Geltung, denen in der katholischen Erwachsenenbildung eine besondere Bedeutung zukommt.“ Mit Frau Dr. Pfrang, so Budde weiter, verab-



schiede man eine Erwachsenenbildnerin aus dem Vorstand, die bayernweit für ihre herausragende Innovativität bekannt ist und durch ihre konzeptionelle Grundlagenarbeit nicht nur den Vorstand bereicherte, sondern weit in die gesamte Landes-KEB ausstrahlte. Er freue sich, dass Claudia Pfrangs Kompetenz der Akademie durch ihre persönliche Berufung in den Bildungsausschuss weiterhin zugute komme.

Zwischen Frustration und Neuland

■ Am Anfang war es reines Krisenmanagement: Beinahe täglich haben wir umgeplant und nach kreativen Lösungen gesucht, um unseren Gästen alles möglich zu machen, was erlaubt war. Etliche Veranstaltungen wurden mehrfach umgeplant. Zugleich haben wir unsere filmische Dokumentation ausgeweitet und damit auch schöne Erfolge erzielt (vgl. zur *debatte* 3/2020, S. 47). Es zeigte



Eine Notlösung mit Reichweite: Filmset mit Abstand, aber ohne Publikum.

sich freilich, dass der Aufwand immens war, und viele Projekte, in die wir die doppelte und dreifache Energie gesteckt hatten, am Ende doch ausfallen mussten. Oder wir mussten zahlreiche Anmeldungen zurückweisen, und am Ende blieben doch Plätze frei im Saal, weil die Hälfte der Angemeldeten sich spontan umentschieden hatte. Es war für alle Beteiligten eine ständige Quelle der Frustration.

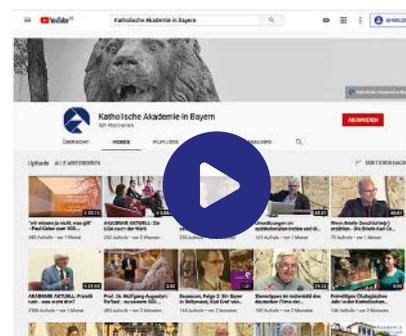
Seit dem Herbst planen wir nur noch mit zwei Modellen. Modell A ist eine Abendveranstaltung mit 50 Personen an Bistro-Tischen ohne Pause und Catering (Freigetränk soweit erlaubt), standardmäßig mit

Videoaufzeichnung für unseren YouTube-Kanal. Wenn aufgrund der aktuellen Infektionsschutzmaßnahmen kein Publikum zugelassen ist, greift Modell B: nur die Referierenden und das Filmteam. Auf diese Weise konnten wir den Aufwand in einem vertretbaren Rahmen halten und doch unsere digitale Reichweite auf erfreulich hohem Niveau halten. Was dem Modell B allerdings fehlt, ist der

Austausch von Gedanken, Argumenten und Meinungen mit unseren Gästen. Für Livestream mit der Möglichkeit, in Echtzeit mitzudiskutieren fehlen uns derzeit die technischen und persönlichen Kapazitäten.

Manche wunderbaren Projekte haben sich leider gar nicht retten lassen. Man denke nur an das internationale Fachgespräch zur Theologie von Papst Franziskus oder an die Verleihung

des Ökumenischen Preises an die Internationale Nagelkreuzgemeinschaft: Fast genau 80 Jahre nach der Bombardierung Coventrys, 75 Jahre nach Kriegsende und im Augenblick des Brexit wäre dies ein starkes Signal geworden. Eine hochkarätige Delegation aus England, eine lange Liste prominenter Gäste und eine anschließende Diskussionsveranstaltung des Bayerischen Rundfunks ... es hätte alles gepasst. Bis tief in den März hinein musste inzwischen alles abgesagt werden, was sich nicht notfalls auch als reines Filmprojekt durchführen lässt. Nun hoffen wir auf bessere Bedingungen ab März/April.



Unser Video-Angebot auf YouTube hat eine spürbar gestiegene Nachfrage zu verzeichnen. Unser Löwe freut sich unterdessen über die wenigen genehmigten Sozialkontakte.

Tagungszentrum & Gästehaus

■ Das war gemein vom Schicksal: Am 9. März trat Alexander Wilhelm seinen Dienst in der Akademie an, um die Belegung in Tagungszentrum und Gästehaus zu steigern. Am 11. März rief die WHO die Pandemie aus, eine Woche später folgte Angela Merkmals Fernsehansprache. Dann jagte eine Beschränkung die nächste. Soweit es möglich war, ist dennoch viel vorangekommen: Wir betreiben aktives Belegungsmanagement. Das Gästehaus öffnete an Wochenenden und ging auf Online-Portale. Besonders die einzigartigen Zimmer im Schloss Suresnes haben sich bei zahlreichen neuen Gästen einen Namen ge-



So eingemottet wie unsere Barockskulpturen fühlt sich zur Zeit der gesamte Betrieb.

macht. Leider hat der zweite Shutdown die Bemühungen wieder ausgebremst. In den Phasen der Schließung rüsten wir uns nun für die Zeit danach: Für die Preis- und Haushaltskalkulation werden Personal- und Wareneinsatzquoten berechnet. Eine neue Belegungssoftware erschließt uns neue Dimensionen der Professionalität, der Arbeitseffizienz und der Service-Leistungen für unsere Gäste. Für den Umstieg ist die Betriebsschließung ein günstiger Zeitpunkt. Auch der Veranstaltungsbetrieb wird sich ändern: Sobald wir wieder öffnen dürfen, arbeiten wir im 7-Tage-Betrieb und machen auch Tagungen an Wochenenden möglich. Ein herzlicher Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ihrer MAV, die nicht nur das Krisenmanagement, sondern auch alle nun eingeleiteten Veränderungen äußerst konstruktiv begleiten.

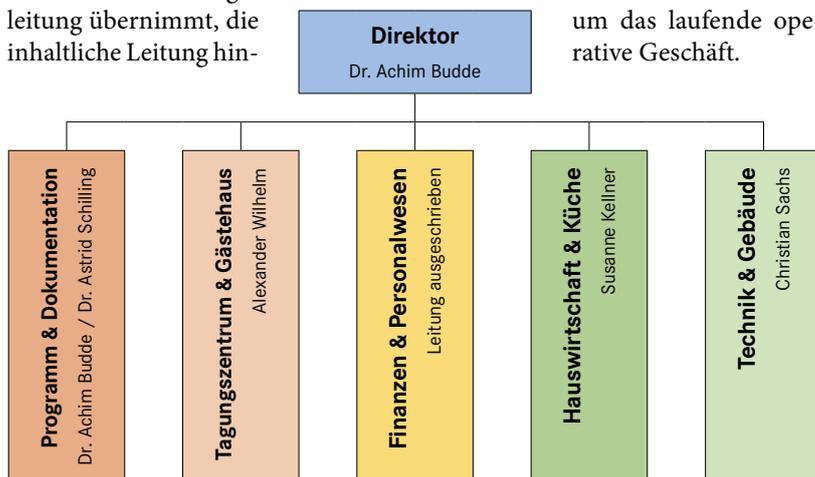


Das neue Leitungsteam – hier eine „Corona-Collage“ – steuert die Prozesse: Alexander Wilhelm, Dr. Astrid Schilling, Dr. Achim Budde, Susanne Kellner, Christian Sachs (v.l.n.r.). Mit 2/5 statt bisher 1/6 ist der Anteil der Frauen von 17 auf 40 % nach oben geschneilt.

Leistungsstruktur: schlanker und weiblicher

■ Mit dem Jahreswechsel trat auf Beschluss der Akademieleitung ein neues Organigramm in Kraft. Zuvor hatte im Sommer ein Workshop aus leitenden und nicht leitenden Mitarbeiter(inne)n aller Abteilungen sowie der MAV unter externer Moderation den Reformbedarf benannt und Vorschläge zum Zuschnitt der Abteilungen erarbeitet. Es gibt nun fünf statt bisher sechs Abteilungen: „Hauswirtschaft & Küche“ wurden unter der Leitung von **Susanne Kellner** zusammengefasst. Für die neue Abteilung „Finanzen & Personalwesen“ wird die Position der Leitung mit kaufmännischer Qualifikation ausgeschrieben (s. Stellenanzeige auf S. 58). Die Zwischenebene der Geschäftsführung wurde im Zuge der Reform gestrichen. **Karl Hahn**, der diese Position seit 2014 besetzte, hat die Akademie zum Jahreswechsel verlassen. Der Bereich „Programm & Dokumentation“ erhält eine Doppelspitze, in der Dr. **Astrid Schilling** die organisatorische Abteilungsleitung übernimmt, die inhaltliche Leitung hin-

gegen bei Direktor Dr. **Achim Budde** verbleibt. Insgesamt wurden etliche Aufgaben neu zugewiesen, vor allem aus „Technik & Gebäude“ mussten einige Herrn **Christian Sachs** im Lauf der Jahrzehnte „zugewachsene“ Aufgaben wieder an ihren richtigen Ort. Die innere Logik besteht nun darin, dass die beiden Abteilungen „Programm & Dokumentation“ sowie „Tagungszentrum & Gästehaus“ unsere Dienstleistungen nach außen anbieten, während „Hauswirtschaft & Küche“ sowie „Technik & Gebäude“ dieselben nach innen organisieren, hier in Bezug auf die „Dinge“, dort in Bezug auf die Menschen, die unserem Service-Gedanken das Gesicht geben. „Finanzen & Personalwesen“ stehen verwaltend in der Mitte. Auch die Sitzungskultur wurde angepasst: Das Leitungsteam (Direktor und alle Abteilungsleiter, s. Bild) konzentriert sich auf die Steuerung der abteilungsübergreifenden Prozesse. Die neue Runde „Veranstaltungskoordination“ kümmert sich um das laufende operative Geschäft.



Debatte multimedial: print/online/video/audio

■ Der Corona-Katalysator hat auch in der Akademie einen Digitalisierungsschub ausgelöst, den wir nicht wieder rückgängig machen wollen. Für die **Dokumentation** unserer Veranstaltungen bedeutet dies zweierlei: Auf der einen Seite ist die Präsenz des Papiers im Leben nicht zu unterschätzen – gerade, wenn man viel zuhause ist, liest sich eine Zeitschrift auf dem Sofa für viele angenehmer als ihre digitale Ausgabe. Und auch das Heft, das wochenlang ungelesen herumliegt, kann eine unterschwellig mahnende Wirkung entfalten ... Auf der anderen

Seite haben wir die Reichweite unserer digitalen Medien massiv gesteigert: Im Jahr 2020 verzeichnen wir ca. 30 % mehr Newsletter-Abos (4.000), auf Instagram ca. 50 % mehr Follower (645), auf YouTube 50 % mehr Abonent*innen (1290) und über 150 % mehr Aufrufe (ca. 160.000).

Wir haben die Schließzeit und die ohnehin geplante Layout-Reform der Debatte genutzt, um diese multimediale Palette klüger miteinander zu verzahnen. Was dabei herausgekommen ist, halten Sie in Händen – allerdings nur einen kleinen Teil davon, denn:

➔ Die Online-Ausgabe stand bereits **zwei Wochen vorher** auf unserer Homepage. **Unser Newsletter** hat am Tag der Drucklegung den Link auf das Heft verbreitet.

➔ Das **neue Format** erleichtert nicht nur das Lesen auf dem Tablet, sondern auch das Ausdrucken einzelner Seiten.



Rückmeldungen, die uns gut tun ...

„Liebe Organisatoren der Katholischen Akademie in Bayern. Herzlich wollte ich mich bedanken für die aufwendige Organisation des Abends. Sie haben uns in diesen trostlosen Zeiten einen Hochgenuss vermittelt. Ein großes Dankeschön!“

Juliane von der Heyde, München

„Ihr Newsletter hat mich daran erinnert, mich für die Debatte zu bedanken, ganz besonders für die fulminante Dokumentation der Historischen Tage 2020 ‚Die Goten in Europa‘ im beiliegenden Sonderheft! Dieses Thema ist wohl jüngst in dieser aktualisierten Form außerhalb akademischer Zirkel in so umfangreicher Form kaum irgendwo behandelt worden!“

Karl Rohleder, Ansbach

„Ich danke Ihnen sehr für das großartige Heft über die Geschichte der Goten, geschmückt mit eindrücklichen Kunstbildern, zusätzlich zum reichhaltigen Textteil. Aber vor allem will ich Ihnen allen sagen, wie ich mich über Ihre Entscheidung freue, der Zeitschrift ein neues Format zu verpassen, das der Lesbarkeit, der vielfachen Verwendung und auch dem Aufbewahren entgegen kommt und damit so vieles erleichtert.“

Andreas Imhasly, Bad Zurzach, Schweiz

„Die Veranstaltung ‚Zukunft der USA‘ hatte einen sehr hohen Realitätswert! Sie war und ist ein einmaliges Zeugnis profunder Kenntnis der amerikanischen Verfasstheit und gehört so manchem unserer „Experten“ ins Stammbuch geschrieben!“

Karl Rohleder, Ansbach

„Ihre vielfältigen Aktivitäten verfolge ich immer wieder online, dazu meine Hochachtung. Sie und Ihr Team leisten vorbildliche Arbeit.“

Johannes Metzger, Scheinfeld

➔ Die Online-Ausgabe enthält fast **30 zusätzliche Seiten** mit vertiefenden Artikeln, die in der Print-Ausgabe keinen Platz mehr fanden. Dadurch können wir alles dokumentieren, ohne dass die Druck- und Portokosten unkontrolliert steigen.

➔ Alle Beiträge sind über unsere Artikel-Suche **einzelne online aufzufinden** und deshalb künftig immer auf ganzen Seiten layoutet.

➔ Im Heft verteilt sind thematisch passende **Verweise auf den Online-Teil** sowie auf unsere **Video- und Audio-Kanäle**. Im PDF der Online-Ausgabe sind diese Verweise verlinkt, so dass ein Mausklick direkt zum Video führt.

➔ Veranstaltungen, zu denen keine Aufsätze vorliegen, erhalten jetzt **Kurzberichte mit Verweisen**. So dient das Heft auch als Wegweiser in die anderen Medien.

Unsere Empfehlung:
Abonnieren Sie – gerne zusätzlich zur Print-Ausgabe – unseren Newsletter und entdecken Sie die multimediale Dokumentation der Katholischen Akademie in Bayern!

